

Waldgefahren durch Trockenheit

Liebe Burggäste,

die durch die Klimakrise verursachte große Trockenheit der letzten beiden Jahre hat dazu geführt, dass in den Wäldern rund um die Jugendburg Hessenstein Bäume erkranken und zum Teil absterben. Neben Nadelbäumen wie Fichten und Kiefern verenden auch Laubbäume. Besonders betroffen sind Buchen.

Besondere Gefahren: Die sterbenden Bäume erhöhen die waldtypischen Gefahren: Es können plötzlich Äste abbrechen und herunterfallen. Bei Wind und Sturm drohen umfallende und stürzende Bäume. Besondere Gefahren gehen von älteren absterbenden Buchen aus. Sie werden oft schnell von Pilzen befallen und zersetzt. Dadurch können auch bei Windstille unvermittelt Äste abbrechen und zu Boden stürzen.

Verhaltensregeln: Auf den Forstwegen, am Fledermauslehrpfad, am Bolzplatz, im Burggarten, am Kletterfelsen, im alten Steinbruch und bei Waldbesuchen im Rahmen der Bildungsprogramme sorgen HessenForst und die Jugendburg für möglichst sichere Verhältnisse. Diese Orte werden regelmäßig kontrolliert. Außerhalb dieser Bereiche besteht dagegen keine Verkehrssicherungspflicht. Das Betreten erfolgt also auf eigene Gefahr. Wir empfehlen, folgende Verhaltensregeln einzuhalten:

- Beim eigenen Waldbesuch am besten möglichst auf den Wegen bleiben.
- Bei der Wahl von Pausenplätzen keine Orte mit kränkenden oder abgestorbenen Bäumen in der Nähe aussuchen.
- Beim Querwaldeingehen Wälder mit jungen Beständen bevorzugen, da sie sicherer als solche mit älteren Bäumen sind.

